SCHOOL-SCOUT.DE

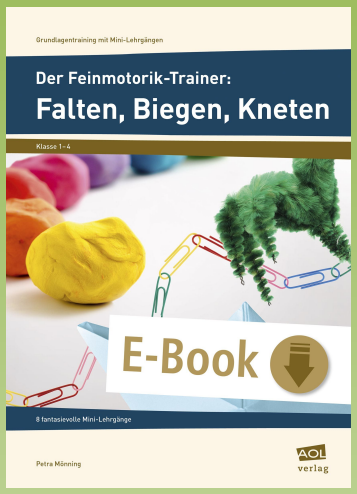
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Feinmotorik-Trainer: Falten, Biegen, Kneten

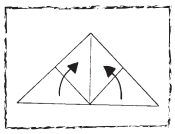
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

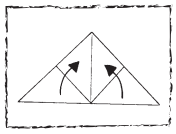


Einleitung 5
Zum Aufbau der Mini-Lehrgänge 6
Spielideen zum Einstieg, zur Handlockerung und Förderung der Feinmotorik 6

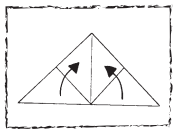
Weiterführende Anregungen zu den Mini-Lehrgängen 8



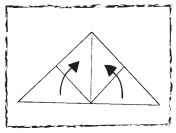
Mini-Lehrgang 1: Der Frühling ist da!
Laufzettel 13
Übung 1: Tulpengesichter 14
Übung 2: Ein Osterkorb 15
Faltanleitungen zu Übung 1 und Übung 2 16
Übung 3: Ein ganz besonderes Osterei 17
Übung 4: Osterhasenohren 18
Faltanleitungen zu Übung 3 und Übung 4 19
Übung 5: Gefaltete Tulpen 20
Übung 6: Ein Osterküken 21
Übung 7: Ein Muttertagsherz 22



Mini-Lehrgang 2: Sommer, Sonne, Sand und Meer
Laufzettel 23
Übung 1: Eine verzauberte Seerose 24
Übung 2: Ein Blumenfächer 25
Übung 3: Eine Schatztruhe 26
Übung 4: Eine Sonnenblume 27
Übung 5: Armer Schmetterling 28
Faltanleitungen zu Übung 4 und Übung 5 29
Übung 6: Ein Besuch im Zoo 30

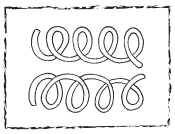


Mini-Lehrgang 3: Herbst, Halloween, Laub und Wind
Laufzettel 31
Übung 1: Ein stacheliger Igel 32
Übung 2: Raupe Nimmersatt 33
Faltanleitungen zu Übung 1 und Übung 2 34
Übung 3: Ein schnittiger Papierflieger 35
Übung 4: Buntes Herbstlaub 36
Übung 5: Eine Gespenstergirlande 37
Übung 6: Eine flatternde Fledermaus 38



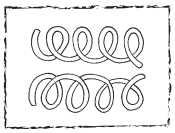
Mini-Lehrgang 4: Winter, Weihnachten, Wünsche und Schnee
Laufzettel 39
Übung 1: Schöne Schneeflocken 40
Übung 2: Ein Weihnachtsstern 41
Übung 3: Ein Weihnachtsengel 42
Übung 4: Ein weihnachtliches Licht 43
Faltanleitungen zu Übung 3 und Übung 4 44
Übung 5: Ein Weihnachtsbaum 45
Übung 6: Eine besondere Verpackung 46

© AOL-Verlag



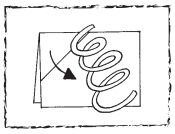
Mini-Lehrgang 5: Antennenmonster und Weltraumschnecken

Laufzettel 47
Übung 1: Ein Antennenmonster 48
Übung 2: Antennenmonster aller Art 49
Biegeideen für Antennen zu Übung 2 50
Übung 3: Eine Mondspinne 51
Übung 4: Weltraumschnecken 52
Übung 5: Eine wilde Weltraumpflanze 53
Übung 6: Roboter Robert 54



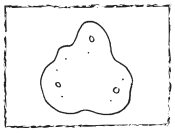
Mini-Lehrgang 6: Wundersame Weltraumwesen

Laufzettel 55
Übung 1: Ein außerirdisches Wesen 56
Übung 2: Eine Mondraupe 57
Übung 3: Eine Weltraumlibelle 58
Übung 4: Ein Mondkrake 59
Übung 5: Ein Marsmännchen 60
Übung 6: Eine magische Mondblume 61



Mini-Lehrgang 7: Auf Weltraumreise

Laufzettel 62
Übung 1: Ein Ufo 63
Bastelvorlage zu Übung 1 64
Übung 2: Sternenhimmel 65
Übung 3: Roboter Roger 66
Übung 4: Ein Weltraumschmetterling 67
Übung 5: Eine Sternschnuppe 68



Mini-Lehrgang 8: Auf einem anderen Planeten

Laufzettel 69
Übung 1: Monster, Marsmännchen und mehr 70
Übung 2: Wundersame Weltraumwesen 71
Übung 3: Sterne aller Art 72
Übung 4: Rund um Planeten 73
Rezept 1: Selbst gemachte Knete / Rezept 2: Selbst gemachter Salzteig 74
Rezept 3: Pappmaschee 75

Auszeichnungen

Medaille: Ich bin ein Faltkünstler! 76
Medaille: Ich bin ein Verbiegungskünstler! 77
Medaille: Ich bin der Knetmeister! 78
Urkunde 79

© AOL-Verlag

Einleitung

Der Begriff der Feinmotorik beschreibt gezielte und koordinierte Bewegungsabläufe, die sich u. a. in der Handgeschicklichkeit widerspiegeln. In der Regel trainieren die Kinder ihre feinmotorischen Fertigkeiten in ihren ersten Lebensjahren im Alltag und im Spiel.

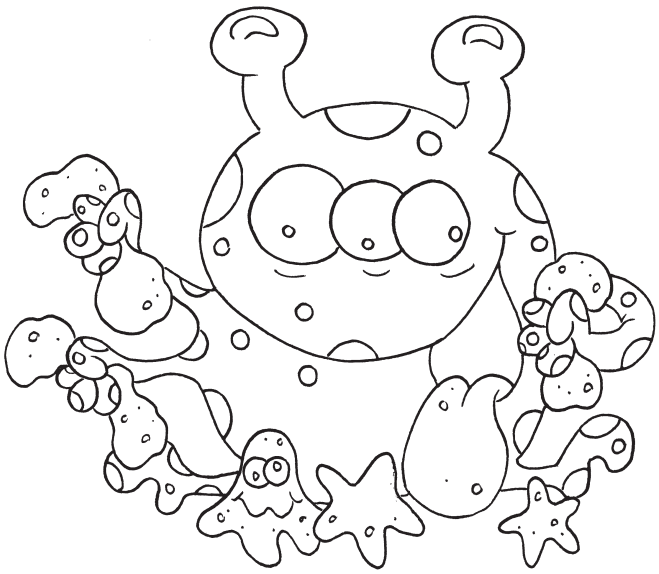
Doch leider stellt sich bei den kontinuierlich steigenden grafomotorischen Anforderungen im Kindergarten und in der Schule häufig heraus, dass viele Kinder noch Förderbedarf haben. Gerade im Anfangsunterricht sind die Unterschiede in der Handgeschicklichkeit sehr groß. Eine gute Feinmotorik und damit die sichere Handhabung einfacher Arbeitsmaterialien sind eine wichtige Voraussetzung für viele Lernprozesse, insbesondere für das Schreibenlernen.

Die folgenden acht fantasievollen Mini-Lehrgänge sollen Sie dabei unterstützen, die Kinder individuell und systematisch in ihrer Feinmotorik zu fördern und zu fordern, und zwar beim Falten, Biegen und Kneten.

In einem übersichtlichen Zeitraum durchlaufen die Kinder Schritt für Schritt möglichst selbstständig die spielerischen Mini-Lehrgänge. Zur Belohnung für die erfolgreiche Absolvierung jedes Mini-Lehrgangs gibt es eine selbst zu gestaltende Medaille als Auszeichnung.

Durch die abwechslungsreichen Übungen der Mini-Lehrgänge können Sie dem unterschiedlichen Förderbedarf Ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt begegnen. Die Arbeitsblätter bieten Ihnen dabei viele Differenzierungs- und Einsatzmöglichkeiten. Sie können die Lehrgänge je nach Bedarf und Anspruch als komplettes „Förderpaket“ (mit je vier bis sieben Übungsblättern) einsetzen, mit dem die Kinder ihre Feinmotorik über einen längeren, aber überschaubaren Zeitraum hinweg trainieren.

Dabei müssen nicht zwingend alle Arbeitsblätter eines Lehrgangs eingesetzt werden. Sie können jeden der Lehrgänge individuell auf das Alter und den Leistungsstand des jeweiligen Kindes anpassen.
Die Übungsblätter sind kreativ und abwechslungsreich gestaltet und beziehen sich auf Themen, die erfahrungsgemäß einen hohen Motivationscharakter für die Kinder haben. So falten die Kinder einen Osterkorb, basteln eine Schatztruhe, kleben einer Fledermaus ihre Ziehharmonikaflügel an und biegen schließlich Antennen für Marsmännchen und Weltraumwesen. Der spielerische Lerncharakter der Übungen soll dabei die natürliche Lernbereitschaft und -begeisterung der Kinder aufgreifen.



Ihnen und den Kindern also viel Spaß beim Falten, Biegen und Kneten.

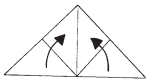
Ihre

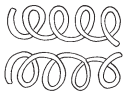
Petra Mönning

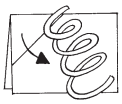
© AOL-Verlag

Zum Aufbau der Mini-Lehrgänge

Die acht Mini-Lehrgänge beinhalten spielerische Übungen zum Training bzw. zur Förderung der Feinmotorik. Diese Symbole auf den Arbeitsblättern zeigen, welche Fingerfertigkeit in den jeweiligen Übungen schwerpunktmäßig gefordert ist und trainiert wird:


Übungen zum Falten


Übungen zum Biegen


Übungen zum Falten und Biegen

Übungen zum Kneten

Jeder Lehrgang besteht aus
- einem Laufzettel,
- vier bis sieben Übungsblättern und
- einer Medaille.

Die Laufzettel dienen den Kindern und Ihnen als Kontrollmöglichkeit. Die Kinder können dort ihren eigenen Arbeitsfortschritt protokollieren. Nachdem Sie die bearbeiteten Arbeitsblätter bzw. Bastelergebnisse überprüft haben, können Sie die jeweilige Übung abhaken. Wenn die Übung noch nicht ausreichend gelöst wurde, können Sie dem Kind ein Feedback darüber geben, wie es die Übung richtig bzw. besser bearbeiten kann. Sind alle Übungen auf dem Laufzettel geprüft und endgültig als erledigt abgehakt, erhält das Kind für seine geleistete Arbeit die entsprechende Medaille als Belohnung und Anerkennung für seine Anstrengungen.

Spielideen zum Einstieg, zur Handlockerung und Förderung der Feinmotorik

Handpantomime
Bei dieser Übung stellen die Kinder mit ihren Händen z. B. verschiedene Tiere dar. Dabei flattern sie wie ein Schmetterling oder ein Vogel mit ihren beiden Händen durch die Luft, krabbeln wie eine Spinne oder ein Käfer über den Tisch, winden sich wie ein Wurm oder eine Raupe, trippeln wie ein Pferd usw.
Aus dieser Übung kann auch ein Ratespiel entstehen: Einem Kind wird eine Tierart ins Ohr geflüstert, die es mit seinen Händen darstellen muss. Die anderen Kinder müssen erraten, welches Tier dargestellt wird.
Die Kinder können natürlich auch Begriffe aus anderen Bereichen darstellen, z. B. zum Thema „Verben“ (laufen, hüpfen, schneiden, malen, zeigen usw.) oder „Nomen“ (Haus, Banane, Ball, Schere usw.).

Handgefühl
Bei dieser Übung wird besonders die Handsensibilität der Kinder gefordert und gefördert. Jeweils zwei Kinder stellen sich als Partner gegenüber auf. Ein Kind streckt seine Hände vor sich aus. Sein Partner muss nun ganz vorsichtig einen Teil der Hand berühren (entweder mit dem Finger oder z. B. mit einer Feder). Das Kind, dessen Hand berührt wird, muss sagen, wo es berührt wurde (z. B. rechter Daumen, linker Zeigefinger). Nach einiger Zeit werden die Rollen gewechselt.

Knotenraten/Knotenrechnen
Bei diesem Spiel erhält ein Kind ein Seil mit einer bestimmten Anzahl von Knoten. Mit geschlossenen Augen muss es die Anzahl der Knoten ertasten.
Das Spiel kann auch in Partnerarbeit ausgeführt werden. Dann muss eins der Kinder Knoten in das Seil machen und sein Partner die Anzahl der Knoten ertasten.
Mit zwei Seilen können auf diese Weise auch Additionsaufgaben gelöst werden, indem die ertastete Anzahl der Knoten anschließend addiert werden muss.

© AOL-Verlag

Einhändig
Die Kinder dürfen bei diesem Spiel nur eine Hand benutzen. Dabei wechseln sie zwischen rechter und linker Hand, damit auch die nicht dominante Hand trainiert wird. Nun müssen die Kinder auf Ihre Anweisung hin verschiedene Aufgaben erfüllen, z. B. ein Buch aufschlagen, den Füller aus dem Etui nehmen, die Schultasche öffnen und schließen, ein Blatt zur Hälfte falten, einen Knoten in einen Schnürsenkel machen. Alle Aufgaben dürfen dabei nur mit einer Hand erledigt werden.
Die Kinder können diese Übung auch in Partnerarbeit durchführen.

Faltkünstler
Jedes Kind erhält ein Blatt Papier. Nun müssen die Kinder auf Ihre Anweisung hin das Papier falten, z. B. einmal im Längs- oder Querformat zur Hälfte falten, diagonal falten oder das Blatt so lange falten, bis es nicht mehr gefaltet werden kann. Die Kinder können sich auch eigene Möglichkeiten zum Falten ausdenken.
Auch einfache Schiffe, Hüte oder Flieger (siehe die beispielhafte Faltanleitung auf Seite 35) können dabei gefaltet werden.

Verbiegungskünstler
Mit Pfeifenreinigern lassen sich verschiedenste fantasievolle Figuren, Gebilde, geometrische Körper und vieles mehr herstellen. Lassen Sie die Kinder zunächst mit den Pfeifenreinigern frei experimentieren. Anschließend können die Kinder auf Ihre Ansage hin verschiedene Formen biegen.
Mit Zahnstochern, Strohhalmen und Knete lassen sich übrigens ebenfalls zahlreiche Figuren, Formen, Sterne (Bastelanleitung siehe Seite 72) basteln.

Zahlenbiegen
Bei diesem Ratespiel biegen die Kinder Zahlen aus Pfeifenreinigern, die die anderen Kinder so schnell wie möglich erraten müssen. Gerade im Anfangsunterricht kann so das Erlernen der Schreibweise der Zahlen mit der feinmotorischen Übung verbunden werden. Auch die Schreibweise verschiedener Buchstaben kann bei diesem Ratespiel geübt und gefestigt werden.

Büroklammerschlange
Jedes Kind erhält dieselbe Anzahl an Büroklammern. Wer schafft es nun in einem vorgegebenen Zeitraum, die längste Schlange aus Büroklammern zu produzieren? Schwieriger wird die Übung noch, wenn die Schlange in Partnerarbeit hergestellt werden muss. Jedes Kind darf dabei nur eine Hand benutzen.

Knetmännchen
Jedes Kind erhält ein Stück Knete. Nun müssen die Kinder auf Ihre Anweisung hin etwas kneten. Dabei nennen Sie bestimmte Kategorien, z. B. „Zootiere“, „Schule“, „Im Wald“ oder „Frühling“. Die Kinder kneten dann etwas Passendes zu dieser Kategorie und zeigen es den anderen Kindern. Diese müssen erraten, was das jeweilige Kind geknetet hat.

Knetpantomime
Statt einen vorgegebenen Begriff pantomimisch darzustellen, wird er bei diesem Spiel geknetet. Ein Kind steht dafür in der Mitte des Sitzkreises und Sie flüstern ihm einen Begriff (z. B. ein Tier, eine Obstsorte oder einen alltäglichen Gebrauchsgegenstand) ins Ohr. Nun muss das Kind den Begriff so schnell wie möglich mit der Knete „darstellen“. Die anderen Kinder müssen versuchen, den gesuchten Begriff zu erraten.

© AOL-Verlag

Weiterführende Anregungen zu den Mini-Lehrgängen

Benötigte Materialien für die Mini-Lehrgänge 1–4:
Für die Mini-Lehrgänge 1–4 sollten folgende Materialien zur Verfügung stehen:

- Scheren
- Klebstoff, Klebeband, Klebestift
- Bleistifte, Bunt- oder Filzstifte
- Lineale
- Pappe und Papier (auch quadratisches vom Notizzettelblock oder Faltpapier für Origami)
- Reste von Geschenkpapier und anderem bunten Papier
- Transparentpapier/-folie oder weißes Butterbrotpapier
- evtl. Stoffreste
- verschiedene Arten von Fäden (z. B. Wollreste, Baumwollgarn, Nähgarn, Kordel)
- verschiedene Arten und Größen von Perlen (z. B. aus Holz, Plastik)
- dünne Holzstäbe (z. B. Schaschlikstäbe)
- evtl. weiteres Bastelmaterial, mit dem die Kinder frei experimentieren können

Tipp
Vielleicht ist es möglich, dass die Kinder Reste von Geschenkpapier, bunte Pappe und weiteres Material von zu Hause mitbringen.

Wichtige Regeln für die Kinder zum Umgang mit der Schere

- Nicht mit der Schere in der Hand rennen!
- Die Schere nur geschlossen und am Griff tragen!
- Die Schere nur mit dem Griff nach vorne gerichtet an einen anderen übergeben!
- Mit der Schere darf nur Papier, Pappe, Wolle oder Stoff geschnitten werden!
- Mit der Schere wird nicht herumgefuchtelt und gespielt!
- Die Schere wird nicht in den Mund genommen!

Hinweis zu den Faltanleitungen, Seite 14–46
Je nach Leistungsstand der Kinder gibt es mehrere Möglichkeiten, die verschiedenen Falttechniken zu erlernen und umzusetzen: Sie können z. B. die Faltanleitungen im Plenum durchführen. Dabei demonstrieren Sie den Kindern die jeweilige Falttechnik Schritt für Schritt und lassen sie die Kinder direkt nachvollziehen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die verschiedenen Faltschritte mit Unterstützung von Anschauungsobjekten zu zeigen. Sie können den Kindern dabei jeden einzelnen Schritt oder aber nur das Endprodukt als Anschauungsobjekt in gefalteter Papierform zur Verfügung stellen.
Kinder, die mit der Umsetzung von Faltanleitungen schon sicherer sind, können versuchen, die Faltanleitung selbstständig und ohne weitere Anschauungsobjekte umzusetzen.
Beherrscht ein Kind die Falttechnik besonders gut, kann es als „Faltexperte“ fungieren und sie anderen Kindern demonstrieren und beibringen.
Um Kopien zu sparen, können Sie die Faltanleitungen ein- oder zweimal kopieren und gut sichtbar im Klassenraum aufhängen. Sie können sie auch an einem für alle gut zugänglichen Ort zusammen mit den Anschauungsobjekten auslegen.

Mini-Lehrgang 1: Der Frühling ist da!

Übung 1, Seite 14 und 16
Tulpengesichter
Für das Falten der Tulpen können Sie den Kindern z. B. quadratische, bunte Notizzettel oder Faltpapier für Origami zur Verfügung stellen. Sie können aber auch Reste von buntem Papier, Pappe oder Geschenkpapier in passende Quadrate von den Kindern zurechtschneiden lassen (z. B. mithilfe einer Schablone oder indem sie selbst ein entsprechendes Quadrat mit dem Lineal ausmessen und vorzeichnen). So üben die Kinder gleichzeitig den Umgang mit Lineal, Geodreieck und Schere.
Die Kinder können ebenso ein eigenes Tulpenbild malen und die gefalteten Tulpenköpfe dort aufkleben. Als Gemeinschaftsarbeit kann ein großes Bild mit Tulpen gestaltet und beklebt werden (z. B. auf einer alten Tapetenrolle).
Werden die Tulpengesichter aus Transparentpapier gefaltet und mit einem Stiel und Blättern versehen, lassen sie sich als Fensterbilder nutzen.

© AOL-Verlag

Übung 2, Seite 15–16
Ein Osterkorb
Wird die Bastelvorlage „Osterkorb“ auf bunte Pappe geklebt, ist der Korb stabiler. Außerdem lässt sich der Osterkorb schön bunt anmalen oder mit farbigem Papier, Geschenkbändern, Stoffresten o. Ä. bekleben.
Um den Kindern die Vorgehensweise beim Zusammenfalten und -kleben zu verdeutlichen, können Sie den Korb im Vorhinein zusammenbasteln und als Anschauungsobjekt zur Verfügung stellen.
Die Bastelvorlage kann auch als Schablone für eigene Osterkörbe benutzt werden bzw. von den Kindern auf Pappe übertragen werden. So üben sie gleichzeitig den Umgang mit dem Lineal bzw. Geodreieck.

Übung 3, Seite 17 und 19
Ein ganz besonderes Osterei
Die Ostereier lassen sich auch als Schablonen benutzen. Kleben Sie dafür die Vorlagen auf dicke Pappe oder laminieren Sie sie und schneiden sie aus. Die Kinder können die Schablonen dann z. B. auf Reste von buntem (Geschenk-)Papier übertragen und die Ostereier ausschneiden.

Übung 4, Seite 18–19
Osterhasenohren
Die Kinder können ebenso einen eigenen Osterhasen malen und mit gefalteten Ohren versehen.

Übung 5, Seite 20
Gefaltete Tulpen
Zum Falten der Tulpen eignen sich auch Geschenkpapierreste.

Übung 6, Seite 21
Ein Osterküken
Diese Falttechnik wird als Hexentreppe bezeichnet. Bei dieser Übung sollten Sie den Kindern am besten einen Streifen als Schablone vorgeben. Die angegebenen Maße in der Bastelanleitung müssen nicht genau so übernommen werden, sondern sollen nur als Orientierungshilfe dienen.
Die Kinder können aus der Hexentreppe auch andere Tiere basteln (z. B. den Körper eines Schmetterlings mit ziehharmonikagefalteten Flügeln, siehe Seite 29).

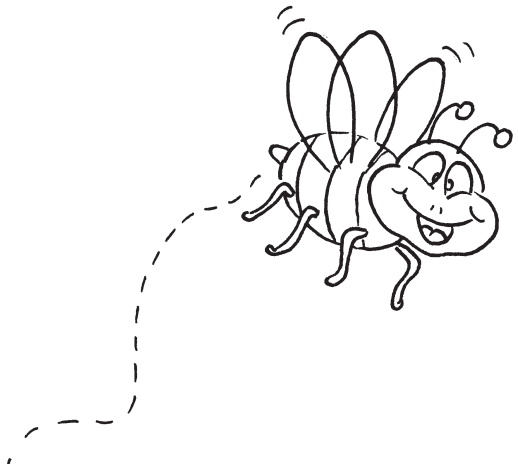
Mini-Lehrgang 2: Sommer, Sonne, Sand und Meer

Übung 1, Seite 24
Eine verzauberte Seerose
Wenn die Kinder die gefaltete Seerose auf die Wasseroberfläche legen, öffnet sie nach und nach ihre Blätter.
Erklärung: Durch die Kapillarwirkung des Wassers (Wasser steigt in unterschiedlichen Stoffen in dünnen Röhren nach oben) breitet es sich in den Papierfasern aus, sodass das Papier aufquillt. Auch an den Faltstellen quillt das Papier auf und die Blätter entfalten sich.

Übung 3, Seite 26
Eine Schatztruhe
Wird die Bastelvorlage für die Schatztruhe auf Pappe geklebt, ist sie stabiler und länger haltbar. Die Kinder können die Bastelvorlage natürlich ebenso als Schablone für eine eigene Schatztruhe benutzen, die sie selbst bemalen oder mit unterschiedlichen Materialien bekleben.

Übung 4, Seite 27
Eine Sonnenblume
Die Kinder können auch in einem Gemeinschaftsprojekt ein großes Bild mit Sonnenblumen gestalten (z. B. auf einer alten Tapetenrolle).

Übung 5, Seite 28
Armer Schmetterling
Der Körper des Schmetterlings lässt sich auch aus einer Hexentreppe (siehe Seite 21 und Seite 34) oder zusammengedrehten Pfeifenreinigern gestalten (siehe Seite 67).



© AOL-Verlag

Mini-Lehrgang 3: Herbst, Halloween, Laub und Wind

Übung 1, Seite 32
Ein stacheliger Igel
Die Kinder können auch einen eigenen Igel malen und mit gefalteten Stacheln bekleben.

Übung 3, Seite 35
Ein schnittiger Papierflieger
Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Papierflieger zu falten. Im Internet finden sich z. B. viele Anleitungen und Falttechniken. Die Kinder können die verschiedenen Falttechniken ausprobieren und weiterentwickeln. Dabei können sie die Flugeigenschaften ihrer Papierflieger testen und einen kleinen Wettbewerb daraus machen: Wer faltet den schnellsten Papierflieger? Welcher fliegt am weitesten? Welcher am schönsten? usw.

Übung 4, Seite 36
Buntes Herbstlaub
Als Klassenprojekt lassen sich die gefalteten Herbstblätter sehr schön für die Klassendekoration nutzen. Die Blätter können z. B. an Fäden geklebt und an der Decke aufgehängt werden. Aus Transparentpapier gefaltet, können die Blätter an die Fenster gehängt werden.

Übung 5, Seite 37
Eine Gespenstergirlande
In einem Gemeinschaftsprojekt können die Kinder ihre Girlanden aneinanderkleben und damit den ganzen Klassenraum schmücken. Aus Butterbrotpapier gefaltet, eignen sich die Gespenstergirlanden auch als Fensterschmuck.

Mini-Lehrgang 4: Winter, Weihnachten, Wünsche und Schnee

Übung 1, Seite 40
Schöne Schneeflocken
Bei dieser Übung sollten Sie den Kindern einmal vormachen, an welcher Stelle sie die Schneeflocken einschneiden können, ohne dass sie später auseinanderfallen. Sobald die Kinder die Falt- und Schneidetechnik beherrschen, lassen sich so Schneeflocken unterschiedlichster Art, Form und Größe herstellen. Lassen Sie die Kinder einfach experimentieren und verschiedene Schneidetechniken ausprobieren.

Übung 2, Seite 41
Ein Weihnachtsstern
Die Weihnachtssterne können entweder als Fensterdekoration genutzt werden oder z. B. an Fäden von der Decke baumeln.

Übung 4, Seite 43–44
Ein weihnachtliches Licht
Achtung beim Umgang mit Feuer! Da die Transparentfolie schnell brennbar ist, sollten die Teelichte nur in einem ausreichend hohen Wasserglas und nur unter Aufsicht eines Erwachsenen angezündet werden. Klären Sie mit den Kindern am besten vorher die Sicherheitsregeln beim Umgang mit Kerzen und Feuer.

Übung 5, Seite 45
Ein Weihnachtsbaum
Die Kinder können den Weihnachtsbaum entweder mit selbst gebasteltem Schmuck aus Papier (z. B. Geschenkpapierresten) oder mit anderen Materialien bekleben (z. B. Geschenkband, Woll- oder Stoffresten, kleinen Perlen, Naturmaterialien).

Übung 6, Seite 46
Eine besondere Verpackung
Als Klassenprojekt können Sie zusammen mit den Kindern einen ganz besonderen Adventskalender basteln. Jedes Kind bastelt dafür aus der Vorlage (Seite 46) eine Verpackung. Entweder malen sie die Vorlage vorher selbst bunt an oder sie bekleben sie mit Resten von Geschenkpapier, bunten Seiten aus alten Illustrierten o. Ä.
Jedes Kind schreibt dann auf einen Zettel seinen Namen und einen kleinen Gefallen, den es erfüllen möchte, z. B. „Ich helfe bei den Mathematikaufgaben“, „Ich lese eine Geschichte vor“ oder „Ich mache eine kleine Rückenmassage“. Die Kinder legen den zusammengefalteten Zettel in ihre selbst gebastelte Verpackung und verschließen sie. Nun nummerieren Sie die Verpackungen und hängen sie z. B. an einem Band mit Wäscheklammern in der Klasse auf. Es müssen nicht unbedingt 24 Verpackungen sein, wie bei einem normalen Adventskalender, sondern so viele, wie es Kinder in der Klasse gibt. Nun darf jeden Tag ein anderes Kind eine Verpackung öffnen (z. B. per Losverfahren). Ihm wird der Gefallen erfüllt, der auf dem jeweiligen Zettel steht, und zwar von dem Kind, das sich den Gefallen ausgedacht und aufgeschrieben hat.

© AOL-Verlag

Benötigte Materialien für die Mini-Lehrgänge 5–8:
Für die Mini-Lehrgänge 5–8 sollten folgende Materialien zur Verfügung stehen:

- Scheren
- Klebstoff, Klebeband, Klebestift
- Bleistifte, Bunt- oder Filzstifte
- Lineale
- Wassermalfarben
- Pfeifenreiniger
- Pappe und Papier
- Reste von Geschenkpapier sowie anderem bunten Papier
- Transparentpapier/-folie oder weißes Butterbrotpapier
- evtl. Stoffreste
- verschiedene Arten von Fäden (z. B. Wollreste, Baumwollgarn, Nähgarn, Kordel)
- verschiedene Arten und Größen von Perlen (z. B. aus Holz oder Plastik)
- evtl. Styroporkugeln
- dünne Holzstäbe (z. B. Zahnstocher, Schaschlikstäbe)
- Alufolie
- Pappteller
- Draht und eine Drahtzange
- Wäscheklammern
- Luftballons
- Kleister
- alte Zeitschriften
- evtl. weiteres Bastelmaterial, mit dem die Kinder frei experimentieren können

Tipp zu den Pfeifenreinigern

In Bastelgeschäften werden Pfeifenreiniger in allen möglichen Farben und Größen angeboten. Da diese Pfeifenreiniger (auch Biegeplüsch oder Chenilledraht genannt) sehr teuer sind, bietet es sich an, normale Pfeifenreiniger im Tabakgeschäft zu kaufen. Dort gibt es z. B. weiße und rot-weiß gestreifte Pfeifenreiniger, die sich ebenso gut zum Basteln nutzen lassen und etwas preiswerter sind.

Mini-Lehrgang 5: Antennenmonster und Weltraumschnecken

Übungen 1 und 2, Seite 48–50
Ein Antennenmonster /
Antennenmonster aller Art
Bei diesen Übungen können die Kinder mit den Pfeifenreinigern experimentieren und verschiedene Biegetechniken ausprobieren. Sie können ebenso selbst Monster und Marsmenschen malen und mit Antennen aus Pfeifenreinigern bekleben.

Tipp zum Aufkleben der Pfeifenreiniger

Zum Aufkleben eignet sich am besten ein Klebestift oder Klebstoff. Beim Aufkleben müssen die Kinder ein wenig Geduld haben, da sie vor allem gebogene Pfeifenreiniger einen Moment festhalten müssen, bis sie richtig am Papier festkleben.

Tipp zum Biegen der Pfeifenreiniger

Die Pfeifenreiniger können besonders gut zu Spiralen gebogen werden, indem man sie um einen runden Stift herumwickelt.

Übung 3, Seite 51
Eine Mondspinne
Die Kinder können auch selbst Mondspinnen gestalten und diese anschließend z. B. an Fäden kleben und im Klassenraum aufhängen.

Übungen 4 und 5, Seite 52–53
Weltraumschnecken /
Eine wilde Weltraumpflanze
Die Kinder können auch selbst entsprechende Bilder malen und mit Pfeifenreinigern bekleben.

Übung 6, Seite 54
Roboter Robert
Die Kinder können aus der Bastelvorlage ebenso einen Stiftehalter basteln. Dafür wird die Vorlage (nach dem Ausmalen) auf ein Stück Pappe geklebt und dann erst zusammengerollt und -geklebt. Damit der Stiftehalter später stabil steht, sollte er auf ein dickes Stück Pappe geklebt werden.

© AOL-Verlag

Mini-Lehrgang 6: Wundersame Weltraumwesen

Übungen 1 und 2, Seite 56–57
Ein außerirdisches Wesen / Eine Mondraupe
Die Kinder können auch selbst entsprechende Bilder von einem Außerirdischen bzw. einer Mondraupe malen und mit Pfeifenreinigern bekleben.

Übungen 3–6, Seite 58–61
Eine Weltraumlibelle / Ein Mondkrake / Ein Marsmännchen / Eine magische Mondblume
Die Bastelanleitungen sind nur als Anregung zu sehen. Die Kinder können auch selbst mit den Pfeifenreinigern experimentieren und eigene Weltraumwesen entwickeln.
In einem Klassenprojekt können die Kinder auf einer alten Tapetenrolle gemeinsam eine fantasievolle Weltraumlandschaft mit Marsmännchen, Weltraumwesen, -pflanzen usw. gestalten.

Mini-Lehrgang 7: Auf Weltraumreise

Übung 1, Seite 63–64
Ein Ufo
Die Kinder können auch ein Ufo ohne die Bastelvorlage (Seite 64) basteln. Statt der Vorlage können sie dann Joghurtbecher, kleine Trinkpäckchen o. Ä. zum Basteln des Ufos benutzen.

Übung 2, Seite 65
Sternenhimmel
Für die jüngeren Kinder sollten Sie evtl. den Draht in passender Länge zurechtschneiden und vorbereiten. Um sich das Zurechtbiegen der Sterne zu erleichtern, kann man z. B. sternförmige Ausstechförmchen zum Plätzchenbacken benutzen. Man formt den Draht einfach um das Ausstechförmchen herum.

Übung 3, Seite 66
Roboter Roger
Die Bastelvorlage „Roboter Roger“ kann auch auf Pappe aufgeklebt werden. So ist sie stabiler. Außerdem können die Kinder sie mit Alufolie bekleben und z. B. mit einem Filzstift anmalen.

Übung 4, Seite 67
Ein Weltraumschmetterling
Statt Butterbrotpapier eignen sich für die Flügel z. B. auch Alufolie oder bunte Geschenkpapier- bzw. Pappreste.
Die Weltraumschmetterlinge können anschließend an Fäden gebunden und im Klassenraum aufgehängt werden.

Übung 5, Seite 68
Eine Sternschnuppe
Da das Basteln der Sternschnuppe etwas aufwendiger und anspruchsvoller ist, sollte dieses Projekt am besten in Partnerarbeit durchgeführt werden. Wichtig ist, dass der Klebstoff in den zusammengeklappten Pappstreifen richtig getrocknet ist und sie gut zusammenkleben, bevor der ganze Stern zusammengebogen und -geklebt wird.

Mini-Lehrgang 8: Auf einem anderen Planeten

Übungen 1 und 2, Seite 70–71
Monster, Marsmännchen und mehr / Wundersame Weltraumwesen
Um die Bastelarbeiten der Kinder länger haltbar zu machen, kann statt der Knete auch Fimo oder Salzteig benutzt werden. Die Rezepte finden Sie auf Seite 74.

Auszeichnungen

Medaillen, Seite 76–78
- **Ich bin ein Faltkünstler!**
- **Ich bin ein Verbiegungskünstler!**
- **Ich bin der Knetmeister!**

Wenn die Kinder die Übungen ihres Mini-Lehrgangs erfolgreich absolviert haben, erhalten sie die entsprechenden Medaillen zur Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit.

Urkunde, Seite 79
Statt der Medaillen können Sie den Kindern natürlich auch die Urkunde überreichen (z. B. wenn die Kinder mehrere Lehrgänge zu unterschiedlichen Arbeitsmaterialien und Arbeitstechniken durchgeführt haben). Tragen Sie dann einfach in die Urkunde ein, in welcher Technik sie zum „Meister“ geworden sind.

Eine weitere Möglichkeit, die Kinder in ihrer Arbeit zu bestätigen und zu motivieren, besteht darin, abschließend eine kleine Ausstellung mit den gebastelten Arbeitsergebnissen zu gestalten. Zu der Ausstellung können z. B. Parallelklassen oder Familienmitglieder der Kinder eingeladen werden.

© AOL-Verlag

Mini-Lehrgang 1: Der Frühling ist da!

Mein Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Übung	geprüft	erledigt
1. Tulpengesichter		
2. Ein Osterkorb		
3. Ein ganz besonderes Osterei		
4. Osterhasenohren		
5. Gefaltete Tulpen		
6. Ein Osterküken		
7. Ein Muttertagsherz		

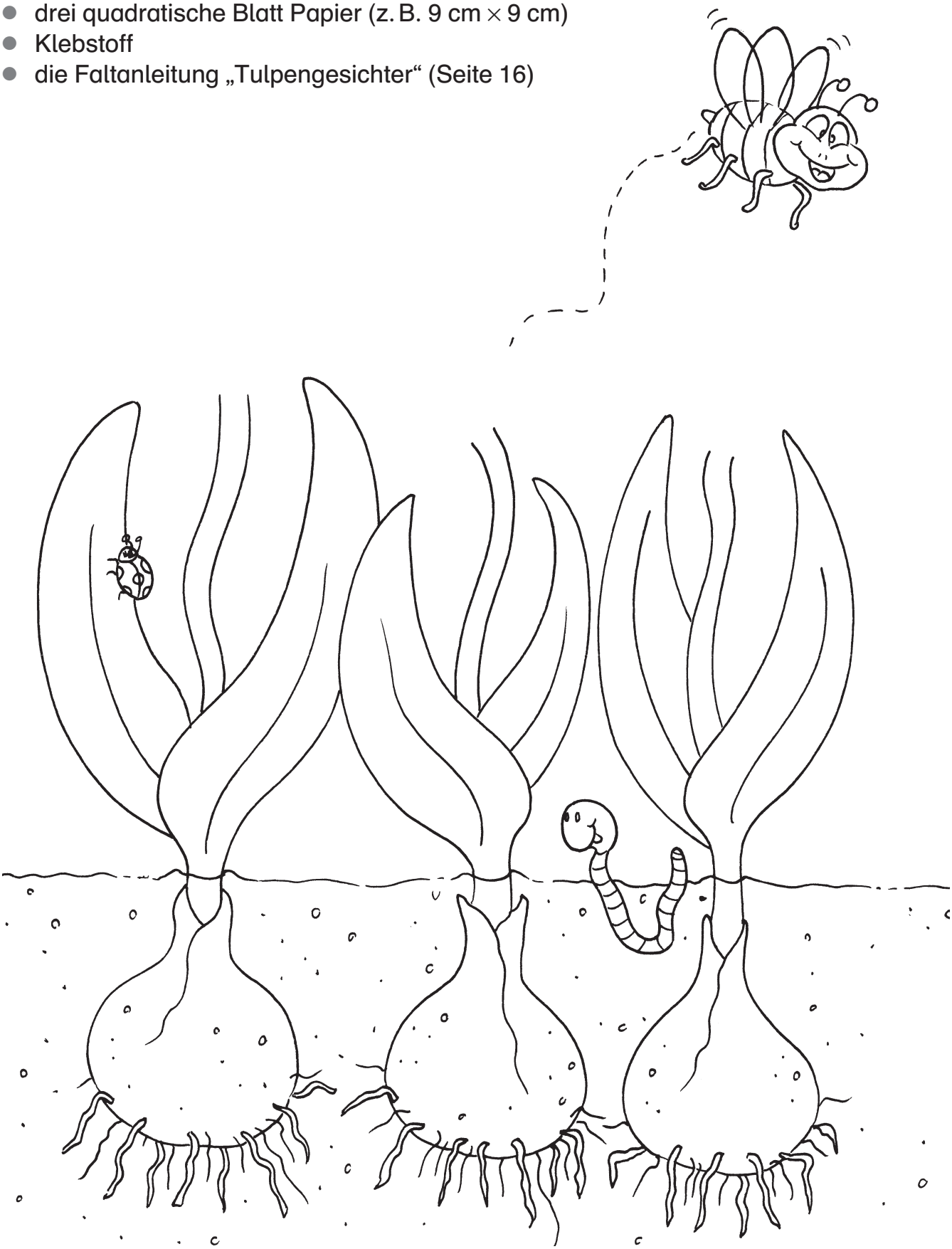
© AOL-Verlag

Übung 1: Tulpengesichter

Den Tulpen fehlen die Gesichter. Falte sie und klebe sie an die Blumenstiele.

Du brauchst:

- drei quadratische Blatt Papier (z. B. 9 cm × 9 cm)
- Klebstoff
- die Faltanleitung „Tulpengesichter“ (Seite 16)



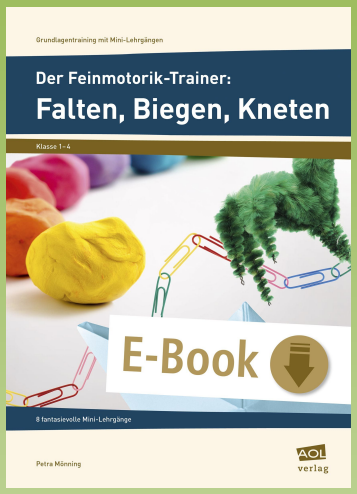
© AOL-Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Feinmotorik-Trainer: Falten, Biegen, Kneten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de